



ATELIER D'APPAREILLAGE



2021

TÄTIGKEITSBERICHT

INHALT

Vorwort des Präsidenten	2
Mitteilung des Direktors	3
Begünstigte 2021	4
Gesundheit im Fokus	5
Projekte und Programme	6-11
Finanzbericht	12-13
Organisation	14
Danksagungen	15

IMPRESSUM

Tätigkeitsbericht 2021

Mai 2022 - Nr. 376

Gestaltung: Morija

Redaktionsverantwortliche:
Jérôme Prekel - Benjamin Gasse

Übersetzung: Syllabes

Titelbild: Jérôme Prekel, MCZ Kaya, Burkina Faso 2021.

Fotos: Morija, Irinews, AdobeStock.

Druck: Jordi AG, Belp

Revisoren: Fiduciaire Künzle SA

Internet: Der Bericht ist in der elektronischen Version auf der Website www.morija.org verfügbar.

Unsere Programme werden unterstützt durch die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA).



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Direktion für Entwicklung
und Zusammenarbeit DEZA

Spenden: PC-KONTO 19-10365-8
IBAN CH43 0900 0000 1901 0365 8



VORWORT DES PRÄSIDENTEN



EINE WELT VOLLER SPANNUNGEN

In den letzten 50 Jahren ist die Armut stetig zurückgegangen. Doch seit 2019 erlebt die Welt, in der die Menschen versucht hatten, die Ungleichheit zu reduzieren, eine Abfolge umfassender globaler Krisen: die Coronapandemie, die Folgen des Klimawandels, geopolitische Konflikte in der Sahelzone und in der Ukraine, Inflation, Nahrungsmittelknappheit, Energieknappheit. Und all dies innerhalb von weniger als drei Jahren!

Wie nur konnte die Welt in so kurzer Zeit in einen Zustand so vieler Spannungen geraten? Das Ziel meines Vorworts ist auf keinen Fall, hier die zugrundeliegenden Ursachen zu analysieren. Aber ich kann nicht umhin, Sie zu fragen: Könnte es sein, dass wir derzeit eine Wertekrise erleben?

2021 setzte Morija seine Bemühungen in einigen der ärmsten Länder der Welt trotz der vorgenannten Spannungen fort, und wir freuen uns sehr, Ihnen heute diesen Tätigkeitsbericht vorzustellen, der darlegt, was wir dank Ihrem wertvollen Engagement erreicht haben.

In zahlreichen, manchmal aussichtslosen und häufig schwierigen Situationen gelang es uns, positive Veränderungen herbeizuführen. **Anhand von 19 unterschiedlichen Projekten verbesserten wir das Leben von über 106 000 Bedürftigen nachhaltig.**

Im Namen des Verwaltungsrates gratuliere ich unserem neuen Direktor, Benjamin Gasse, zu seinem erfolgreichen Start und bedanke mich beim

ganzen Team am Hauptsitz von Morija für sein Engagement und seine Professionalität im Umgang mit den zahlreichen Aufgaben, die es täglich zu bewältigen gab. Und natürlich würdige ich an dieser Stelle auch unsere Delegierten in den Einsatzländern für die Umsetzung der Projekte.

Der bedeutendste Teil unseres Handelns erfolgt in unseren Einsatzländern. Deshalb danke ich besonders unseren 146 afrikanischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die jeden Tag in einem sicherheitsmässig, gesundheitlich und wirtschaftlich äusserst schwierigen Umfeld ihrer Arbeit mit viel Mut nachgehen.

Wir befinden uns nun im Jahr 2022 mit einer Verschärfung der vorgenannten Krisen und zwei neuen Risiken infolge des Kriegs in der Ukraine: dem drohenden Mangel an Lebensmitteln und der sehr starken Konzentration der ganzen Finanzhilfen auf die Ukraine.

Wir werden darauf hoffen müssen, dass Abhilfe möglich sein wird, und uns falls nötig anpassen. Mit Ausdauer und Entschlossenheit werden wir unsere Anstrengungen zugunsten der Ärmsten dieser Welt fortsetzen. Damit uns dies gelingt, wissen wir, dass wir auf die Stärke unseres internationalen Netzwerks, auf das Know-how erfahrener Mitarbeitender und auf die Unterstützung unserer Partner, privaten und institutionellen Spenderinnen und Spender zählen dürfen. Ihnen danke ich von Herzen für ihre Treue, dank der wir einiges Leid in dieser spannungsgeladenen Welt lindern können.

Gabriel Migy,
Präsident



GUTES TUN – ABER MIT BEDACHT

Der Jahresbericht von Morija ist eine Fotografie unserer Tätigkeit zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember eines Jahres und dient dazu, unseren treuen Spenderinnen und Spendern gegenüber Rechenschaft abzulegen. Er umfasst somit viele Zahlen und beleuchtet die Vielseitigkeit unseres Handelns. Unsere Arbeit beruht auf komplexen humanitären Situationen, die häufig eine bereichsübergreifende, transversale Antwort erfordern.

Im diesjährigen Jahresbericht gibt es eine neue Rubrik, „Wirkungsindikatoren“, die eine kurze Erklärung verdient. Was bedeutet „Wirkung“? Morija hat sich zum Ziel gesetzt, Gutes zu tun, aber mit Bedacht – durch nützliche und wirksame Initiativen, die einem tatsächlichen Bedarf entsprechen und das Leben der Begünstigten konkret und nachhaltig verbessern.

Nehmen wir das Beispiel des Bereichs Ernährung: Unsere Ernährungszentren behandelten 2021 fast 8 000 unterernährte Kinder. Einige davon schwebten in Lebensgefahr. Sie benötigten eine rasche Behandlung mit therapeutischer Milch (Gesamtverbrauch: 13 Tonnen!). In den meisten Fällen erlangen die betreuten Säuglinge nach vier Wochen ihr Normalgewicht zurück und können das Zentrum mit ihren Müttern wieder verlassen. Die Behandlung wird jeweils von Gesundheitsfachpersonen durchgeführt und ist eine absolute Notwendigkeit, weil dadurch Leben gerettet werden können. Doch die Ursachen der Unterernährung werden damit nicht beseitigt. Das Problem an der Wurzel zu packen bedeutet hier, wie so oft, dass Präventionsarbeit erforderlich ist und regelmässige Sensibilisierungsaktionen in den Dörfern durchgeführt werden müssen. Dazu begeben sich Beratungsteams zu den Schwangeren und informieren sie unter anderem über die Vorteile des Stillens. Es herrscht heute Einstimmigkeit darüber, dass Stillen eine wirksame Massnahme gegen Unterernährung ist: Die jungen Mütter ernähren ihre Babys nur an der Brust, und zwar vom ersten Lebenstag an. Dadurch verhindern sie Krankheiten bei den Säuglingen, die durch den Trinkwassermangel verursacht werden, und sie versorgen die Kinder mit allen nötigen Nährstoffen.

Unsere Teams fördern die Praxis des Stillens in Burkina Faso seit 2009. Dieser Einsatz trägt Früchte, ist doch die Zahl der Mütter, die ihr Neugeborenes innerhalb einer Stunde nach der Geburt an die Brust legen, von 38 auf 94 % angestiegen, und die Zahl der Säuglinge zwischen 0 und 6 Monaten, die nur von Muttermilch ernährt werden, von 20 auf 88 %. Die direkte Auswirkung dieser deutlichen Zahlen: ein Rückgang der Unterernährung bei Kindern in der Gemeinde Nobéré, gesündere Säuglinge, beruhigte Mütter und friedliche Familien.

Benjamin Gasse
Direktor



BEGÜNSTIGTE

Morija unterstützt die verletzlichsten Gruppen in der Bevölkerung und ist hauptsächlich in den ländlichen Gebieten tätig, in Dörfern, in denen es häufig keinerlei öffentliche Dienste gibt. In instabilen humanitären Situationen begleiten wir die Menschen, ermitteln gemeinsam mit ihnen ihre Bedürfnisse und suchen nach Lösungen. Unsere Teams betreuen die gemeinschaftlichen Projekte und agieren dabei als Katalysatoren. Schwierige Situationen treffen besonders Kinder hart. Sie gehören zu den ersten Opfern der Armut und stehen deshalb im Mittelpunkt unserer Einsätze und Projekte.

Unsere Tätigkeit lässt sich in drei Begünstigtenkategorien einteilen:



HUMANITÄRE HILFE UND VERBESSERUNG DER LEBENSBEDINGUNGEN:

Die Begünstigten befinden sich in einer Situation grosser Not und benötigen rasche Unterstützung, um ihre dringendsten Bedürfnisse – Nahrung, Trinkwasser, medizinische Hilfe – zu erfüllen. Diese Art der Unterstützung hat 2021 zugenommen, weil sich die Sicherheitslage und die humanitäre Situation in unseren Einsatzländern verschlechtert haben.



SCHULUNG UND SENSIBILISIERUNG:

Die Begünstigten werden geschult und mit Informationen versorgt, um ihr Wissen oder ihre Kompetenzen zu erweitern. Diese können sie sodann nutzen, um eine informelle Aktivität aufzubauen oder einer Erwerbstätigkeit nachzugehen. Dieser Bereich hat durch die Entwicklung der Regenbogenschulen und durch das neue Projekt der Berufsbildungsworkshops neue Dynamik erhalten.



BEGLEITUNG ZUR GEMEINSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG:

Die Begünstigten werden betreut und unterstützt, um eine individuelle Erwerbstätigkeit oder eine Tätigkeit zugunsten der Gemeinschaft aufzubauen. Diese Betreuung fördert die Fähigkeiten von Einzelpersonen, Familien und Gemeinschaften, damit sie eigenständiger und angesichts zukünftiger Schwierigkeiten oder Krisen resilienter werden. Dieser Bereich umfasst hauptsächlich die ländliche Entwicklung. Die Ergebnisse sind ermutigend, insbesondere bei der Beteiligung der Frauen an den Spargruppen des Projekts „Sparen für die Veränderung“.

Humanitäre Hilfe und Verbesserung der Lebensbedingungen	55 742	GESAMT
Schulung und Sensibilisierung	54 359	
Begleitung zur gemeinschaftlichen Entwicklung	6 081	
		GESAMT* 116 182

* Eine Person kann in mehreren Kategorien aufgeführt sein, wenn sie von mehreren Tätigkeiten profitiert: Die Kombination der Tätigkeiten erhöht die Wirkung unseres Handelns und verbessert die Situation der Begünstigten deutlich.

NEUE GEBÄUDE FÜR DAS MCZ VON KAYA



Im Rahmen der Verbesserung seiner Dienstleistungen hat das MCZ von Morija in Zusammenarbeit mit dem **Architekturbüro Nomos** eine Erweiterung in Angriff genommen. Dadurch soll das Zentrum mit einer Apotheke (mit Sterilraum, Lager, Büro und Verkaufsschalter), Büroräumlichkeiten (Büros für die Leitung, die Buchhaltung und das Sekretariat) und einem Labor ausgestattet werden.

Das Projekt stiess bei der internationalen Presse auf Interesse, mit einer Reportage im renommierten Magazin **National Geographic**.

SPENDE DER FONDATION GENOLIER

Die **Fondation Genolier** hat dem Medizinisch-Chirurgischen Zentrum von Kaya in Burkina Faso für dessen Operationstrakt ein neues Gerät für die operative Bildgebung gespendet.

Der C-ARM Philips BV Endura ist ein mobiler C-Bogen und ermöglicht eine sofortige Ansicht operativer Bilder – für ein präziseres Operieren und eine höhere Behandlungsqualität.



Die Übergabe des Geräts an Morija erfolgte in Anwesenheit von **Dieudonné Sougouri**, Botschafter von Burkina Faso in der Schweiz, **Raymond Loretan**, Präsident der Fondation Genolier, **Gabriel Migy**, Präsident von Morija, und **Benjamin Gasse**, Direktor von Morija.

ORTHOPÄDISCHER CHIRURGIE-EINSATZ

Anfang November 2021 begab sich der Leiter der niederländischen Chirurgie-Einsätze, **Dr. med. Carroll Tseng**, ins Medizinisch-Chirurgische Zentrum von Kaya in Burkina Faso. Es handelte sich um den 13. orthopädischen Chirurgie-Einsatz, der erste war im Juni 2012 von Dr. med. Antoon Schlösser durchgeführt worden.



Unterstützt durch ein 100 % burkinisches Team brachte Dr. Tseng sein Know-how bei komplizierten Fällen ein und beteiligte sich an rund dreissig Sprechstunden und um die 15 operativen Eingriffen, zusammen mit **Dr. med. Christian Nezien**.

OFFIZIELLER BESUCH IM CREN IN NOBÉRÉ

Am 25. Februar 2021 besuchte die burkinische Gouverneurin der Region Centre-Sud, **Josiane Kabré Zoungrana**, das Ernährungszentrum (CREN) von Morija in Nobéré.



Die Delegation bestand aus dem Präfekten des Départements und dem Hochkommissar der Provinz sowie aus mehreren weiteren Amtsträgerinnen und Amtsträgern. Bei ihrem Besuch würdigte die Gouverneurin die Teams, welche mit ihrer Arbeit seit 1987 unterernährte Kinder behandeln, und sie versprach, sich beim Ministerium für Soziales und Solidarität für das Zentrum einzusetzen.

MORIJA-BENEFIZ-GALA

Für das Medizinisch-Chirurgische Zentrum von Morija in Kaya wurden zwei Benefiz-Abende organisiert.



Der erste fand am 16. September 2021 im Hotel Beau-Rivage in Genf statt und wurde gemeinsam mit der **Fondation Petram** organisiert, der zweite am 29. Oktober an der Hotelfachschule Lausanne, mit dem Walliser Himalaya-Bergsteiger **Jean Troillet** und der Handbike-Weltmeisterin **Silke Pan** als Veranstaltungspaten.

Dr. med. Dominique Hügli, der Leiter der freiwilligen Schweizer Chirurgie-Einsätze, hielt einen Vortrag für die Gäste.

EIN FREIWILLIGER IM RAMPENLICHT



André Baechler ist seit 2012 als Freiwilliger für Morija tätig. Er kümmert sich um die Logistik, die Lagerung und die Instandsetzung der medizinischen Geräte, die bedürftigen Menschen mit Behinderung zugutekommen.

2021 zeigte eine Reportage der Sendung *Couleurs Locales* im Westschweizer Fernsehen **RTS** die entscheidende Rolle von André bei Morija.



ZUGANG ZU MEDIZINISCHER VERSORGUNG FÜR VERLETZLICHE BEVÖLKERUNGSGRUPPEN

Die Lebenserwartung in Afrika südlich der Sahara liegt bei **62 Jahren**.

Durch gesundheitliche Betreuung stärken wir die Menschen, die Familien und die ganze Gemeinschaft.

Wir wollen den Menschen ermöglichen, nicht mehr in einem reinen Überlebenskampf gefangen zu sein, damit sie sich aus eigener Kraft entwickeln und entfalten können. Gesundheitliche Betreuung stärkt die individuellen Fähigkeiten: Menschen, die selbst körperliche Pflege oder psychologische Hilfe erhalten, werden dadurch in die Lage versetzt, sich um andere zu kümmern.

ZIELE

- Patientinnen und Patienten betreuen und ihnen qualitativ hochstehende Behandlungen anbieten
- Den sozialen Ansatz weiterverfolgen, nach dem die medizinische Versorgung für alle zugänglich sein soll, insbesondere auch für die Ärmsten
- Das MCZ von Kaya durch die Stärkung seiner Dienstleistungen weiterentwickeln: Physiotherapie, orthopädische Hilfsmittel und orthopädische Chirurgie

ERFAHRUNGSBERICHT



„ICH BIN ZUR BEHANDLUNG INS MCZ GEKOMMEN, UND ES GEHT MIR SCHON VIEL BESSER. ICH KANN JETZT OHNE GEHILFEN LAUFEN UND BIN ZUVERSICHTLICH, DASS ICH BALD GEHEILT WIEDER NACH HAUSE GEHEN KANN. ICH BIN SEHR ZUFRIEDEN.“

Mit CHF
100.-

ermöglichen Sie einem Menschen mit Behinderung, dank eines angemessenen orthopädischen Hilfsmittels seine Mobilität wiederzuerlangen.

PROGRAMME

BURKINA FASO

Medizinisch-Chirurgisches Zentrum
23 Angestellte

1 737 Begünstigte

TOGO

Gesundheitszentrum Farendè
Partnerprogramm
11 Angestellte

6 030 Begünstigte

KAMERUN

Gesundheitszentrum Guider
Partnerprogramm
15 Angestellte

6 360 Begünstigte

WIRKUNGSINDIKATOREN

90 % der 2021 im Medizinisch-Chirurgischen Zentrum von Kaya betreuten Patientinnen und Patienten berichten, dass sie ihren Alltag wieder selbstständig bewältigen können.

Das MCZ von Kaya ist zu **56 %** finanziell eigenständig.



ERGEBNISSE

165

chirurgische Eingriffe

1 661

betreute Schwangere

13 651

Laboruntersuchungen

14 651

Physiotherapie-Sitzungen



VERBESSERUNG DER ERNÄHRUNG VON MÜTTERN UND KINDERN

In Afrika südlich der Sahara sind **40 % der Todesfälle bei Kindern unter fünf Jahren auf Unterernährung zurückzuführen.**

Unterernährung macht die Kinder anfälliger für Krankheiten wie Malaria, Lungenentzündung oder Durchfall, wodurch wiederum die Kindersterblichkeit steigt.

Fast jedes vierte Kind leidet infolge einer Unterernährung an einem Wachstumsrückstand. Wird die Unterernährung jedoch erkannt und rasch behandelt, können ihre langfristigen Folgen für die Kinder beschränkt werden.

ZIELE

- Unterernährte Kinder in unseren Ernährungszentren behandeln und eine regelmässige und nachhaltige Nachbetreuung gewährleisten
- Schwangere und stillende Mütter in Ernährungs-, Gesundheits- und Hygienefragen schulen



PROGRAMME

BURKINA FASO

Ernährungszentren: Ouagadougou, Nobéré, Le Refuge CAED (*Partnerprogramm*)

8 465 Begünstigte

TOGO

Gesundheitszentrum Farendè, *Partnerprogramm*

654 Begünstigte

KAMERUN

Gesundheitszentrum Guider, *Partnerprogramm*

174 Begünstigte

TSCHAD

Kinder-Mutter-Zentrum Koumra, *Partnerprogramm*

4 483 Begünstigte

WIRKUNGSINDIKATOREN

In Nobéré werden seit 2016 Frauen in Sachen Ernährung und Stillen geschult. Infolgedessen konnten deutliche Fortschritte beobachtet werden:

94 % der Neugeborenen werden innerhalb einer Stunde nach der Geburt an die Brust gelegt, 2019 waren es nur 38 %.

88,3 % der Säuglinge zwischen 0 und 6 Monaten werden ausschliesslich mit Muttermilch ernährt, im Vergleich zu 20 % im Jahr 2019.

94,7 % der Babys zwischen 6 und 23 Monaten erhalten täglich feste oder halb feste Nahrung oder Brei, 2019 waren es erst 64 %.

ERGEBNISSE

5 831

Mütter sensibilisiert

7 945

Kinder von Unterernährung geheilt

13 047 kg

Milchprodukte verabreicht

34 989 kg

Getreide verabreicht

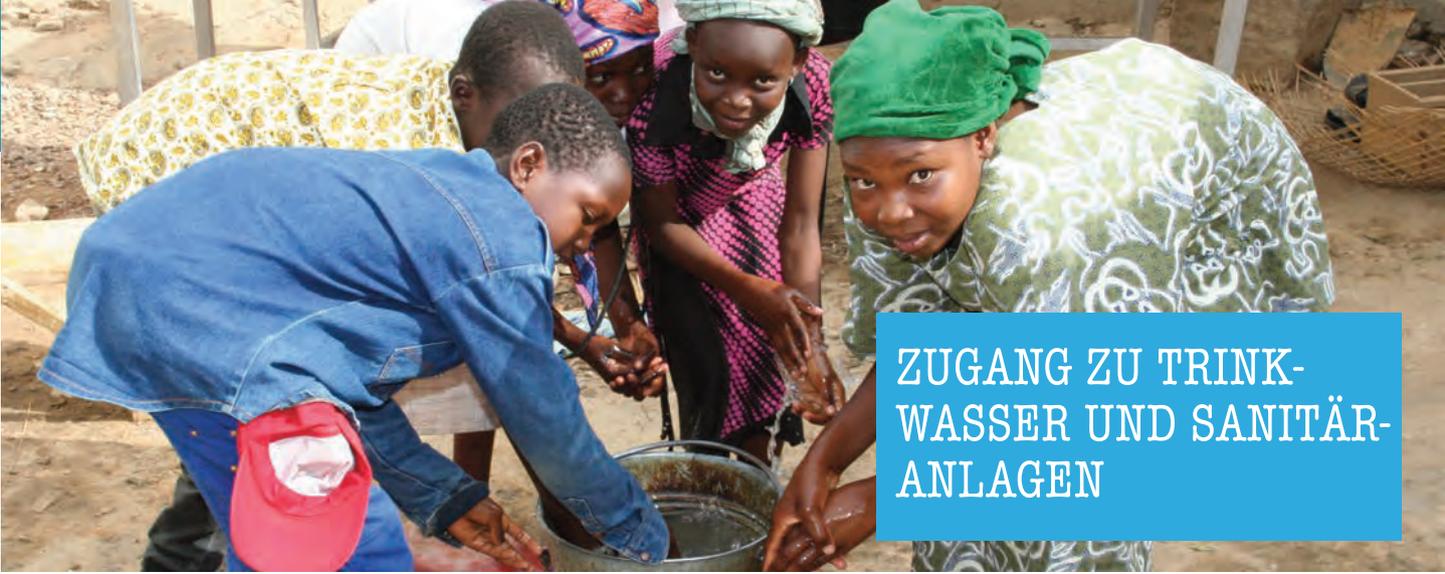
ERFAHRUNGSBERICHT



„DIE SENSIBILISIERUNG WIRKT SICH POSITIV AUF DEN KAMPF GEGEN UNTERERNÄHRUNG AUS. MIT DER EINGEFÜHRTEN STRATEGIE HABEN WIR EINE DEUTLICHE VERBESSERUNG DER ERNÄHRUNG DER KINDER FESTGESTELLT. DAS PROGRAMM IST EIN ERFOLG.“

Mit CHF **120.-**

finanzieren Sie die erforderliche Behandlung und Ernährung für ein unterernährtes Kind, damit es sein Normalgewicht wiedererlangt.



ZUGANG ZU TRINK- WASSER UND SANITÄR- ANLAGEN

Um Trinkwasser zu holen, muss **über die Hälfte der afrikanischen Bevölkerung mehr als einen Kilometer zurücklegen.**

In Afrika südlich der Sahara haben nur 24 % der Bevölkerung Zugang zu Trinkwasser und grundlegenden Sanitäreinrichtungen.

Das Trinken von verschmutztem Wasser verursacht zahlreiche Erkrankungen wie Cholera, Durchfall, Typhus, Kinderlähmung, Hirnhautentzündung etc.

ZIELE

- Den Zugang zu Trinkwasser und Sanitärversorgung (Bohrbrunnen, Latrinen, Wasserstellen) verbessern und den Bau von Sanitäreinrichtungen in den Gemeinden ermöglichen
- Die Gemeinden bei der Verwaltung und nachhaltigen Instandhaltung der Anlagen begleiten
- Die Hygiene der Bevölkerung durch Aufklärungskampagnen in den Schulen, in Familien und Gemeinden verbessern
- Eine Kehrrichtabfuhr und -bewirtschaftung aufbauen

ERFAHRUNGSBERICHT



„BEVOR MORIJA IN NOBÉRÉ TÄTIG WURDE, LEGTEN DIE EINWOHNERINNEN UND EINWOHNER DER DÖRFER AUF DEM GEMEINDEGEBIET JEDEN TAG VIELE KILOMETER ZURÜCK, UM WASSER ZU HOLEN.“

JOSEPH ZOUNGRANA, BÜRGERMEISTER VON NOBÉRÉ

Mit CHF
30.-

ermöglichen Sie einem Menschen einen nachhaltigen Zugang zu Trinkwasser.

PROGRAMME

BURKINA FASO

1 Programm von Morija:

Das Programm WASH Colibri ging in Nobéré zwar zu Ende, es wurde jedoch 2021 für ein Jahr auf zwei Nachbargemeinden ausgeweitet: Guiba und Toécé. 2022 ist das Programm WASH nach Sakoula, einem armen Vorort von Ouagadougou, umgezogen

60 000
Begünstigte

WIRKUNGSINDIKATOREN

In der Region Nobéré haben nun geschätzte **99,04 %** der Menschen Zugang zu Trinkwasser. 2019 waren es nur 32 %.

Der Anteil der Personen, welche Latrinen benutzen, beträgt **77 %**. 2019 waren es erst 7 %.

ERGEBNISSE

10

Wasserstellen gebaut

2 722

Begünstigte von Trinkwasser

2 694

Begünstigte von Familienlatrinen

36 636

Personen sensibilisiert





DIE NÄCHSTE GENERATION ERZIEHEN UND AUSBILDEN

Die Alphabetisierungsrate bei den 15–24-Jährigen liegt in Burkina Faso bei 60 %, nur 65 % schliessen die Primarschule ab.

Bildung ist ein Schlüssel für die langfristige Entwicklung des Landes.

Sie führt aber bereits kurzfristig zu verbesserten Lebensbedingungen: Die Kinder gebildeter Mütter haben grössere Überlebenschancen als die Kinder von Müttern ohne Bildung.

ZIELE

- Den Schulbesuch der Kinder fördern
- Den Kindern mittels Schulkantinen eine tägliche Mahlzeit bereitstellen
- Die Schulbedingungen für die Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrkräfte mit grundlegender Infrastruktur verbessern: Trinkwasser, Strom, Latrinen, Pulte und Stühle, Schulmaterial, Lehrbücher etc.
- Die Schülerinnen und Schüler anhand der Gemüsegärten in den Schulen in klimaresistenten Agrarmethoden ausbilden.

PROGRAMME

BURKINA FASO

Schulen:

Paalga,
Guéré A, B, C und D,
Ouéloghin,
Yarsé, Sarogho,
Bakago, Yagma,
Kandarzana A und B,
Berufsbildungsworkshops.

3 462

Begünstigte

TSCHAD

Espoir-Schule

3 419

Begünstigte

WIRKUNGSINDIKATOREN

Die Erfolgsquote für den Übergang in die nächsthöhere Schulstufe in den Klassen der Regenbogenschulen beträgt **84 %**.

ERGEBNISSE

6

Klassen der Espoir-Schule mit Schulpaketen ausgestattet

13

Schulen unterstützt

6 763

Begünstigte Kinder

431 519

Mahlzeiten während des Schuljahres abgegeben

ERFAHRUNGSBERICHT



„IM NAMEN ALLER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER VON PAALGA: GANZ HERZLICHEN DANK AN MORIJA UND AN DIE VERSCHIEDENEN PARTNER, DIE BEIM BAU DER LATRINE MITGEHOLFEN HABEN. DANKE, DASS SIE AN UNS GEDACHT HABEN.“

Mit CHF **30.-**

finanzieren Sie einen Monat lang eine tägliche Mahlzeit für ein Kind.





INVESTITIONEN IN DIE LÄNDLICHE ENTWICKLUNG VERBESSERN DIE ERNÄHRUNGSSICHERHEIT

Die Bedeutung der ländlichen Entwicklung ist gross: **Mehr als die Hälfte der Menschen in Afrika südlich der Sahara lebt auf dem Land.**

Die afrikanische Bevölkerung ist hauptsächlich eine ländliche Bevölkerung. Die Hälfte der Menschen auf dem Land lebt unterhalb der Armutsschwelle, welche die UNO als 1.25 \$ pro Tag definiert – das sind gerade mal CHF 450.- pro Jahr.

Die Bauernfamilien bilden die Mehrheit der ländlichen Bevölkerung und sind stark von Armut betroffen. Fast 50 % der Landwirtinnen und Landwirte haben Schwierigkeiten, die Ernährung ihrer Familie zu sichern.

ZIELE

- Eine umweltschonende Landwirtschaft fördern
- Die Entwicklung einer gemeinschaftlichen Wirtschaft unterstützen
- Die Umwelt schützen und die Artenvielfalt erhöhen

ERFAHRUNGSBERICHT



„DIESE ANBAUMETHODE IST SOWOHL LANGFRISTIG WIE AUCH FÜR DIE BÖDEN NACHHALTIG. ICH DANKE DEM VEREIN MORIJA DAFÜR, DASS SIE UNS DIESE METHODE ERKLÄRT HABEN, SIE IST GUT GEEIGNET IN EINER ZEIT, IN DER DER KLIMAWANDEL AUSWIRKUNGEN ZEIGT.“

Mit CHF **43.-**

ermöglichen Sie einem Bauer oder einer Bäuerin das Absolvieren der Grundausbildung für den Anbau in Familienfeldern mit Hecken.

PROGRAMME

BURKINA FASO

Familienfelder mit Hecken
Sparen für die Veränderung

2 367 Begünstigte

TSCHAD

Sparen für die Veränderung
Projekt „Résilience“

3 607 Begünstigte

TOGO

Agroforstwirtschaft
Partnerprogramm

2 043 Begünstigte

WIRKUNGSINDIKATOREN

94,70 % der begünstigten Haushalte dieses Projekts können mit den eigenen landwirtschaftlichen Erträgen den Nahrungsmittelbedarf aller Familienmitglieder ihres Haushalts das ganze Jahr über decken.

52 % der Landwirtinnen und Landwirte stützen ihre Praxis auf die 4 Pfeiler der Agrarökologie: Pflanzendecke, Mischkulturen, Fruchtfolge, geringe Bodenbearbeitung.

88 % der Frauen haben einen Kredit aufgenommen, um ein Geschäft aufzubauen.

ERGEBNISSE

481

Produzentinnen und Produzenten geschult

5 600

Frauen sind Mitglied in Spargruppen

10 316

Darlehen vergeben

17 982

Kakaosetzlinge gepflanzt



RASCH AUF DIE NOT REAGIEREN – MIT LANGFRISTIGEN LÖSUNGEN

2021 belief sich die Zahl der Binnenflüchtlinge in Burkina Faso auf mehr als 1,5 Millionen Menschen.

Die Sicherheitslage und die humanitäre Situation im Land verschlechterten sich stark.

Morija hielt seine Hilfsinitiativen in Kaya und in Djibo aufrecht, organisierte zusätzliche Verteilungen von Grundnahrungsmitteln und Basisprodukten und behandelte kranke Flüchtlinge im Medizinisch-Chirurgischen Zentrum in Kaya.

ZIELE

- Regelmässig Nahrungsmittel verteilen (Reis, Teigwaren, Öl, Mais, Zucker etc.)
- Die Aufnahmekapazitäten der Zentren erhöhen, um die Zunahme der Vertriebenen bewältigen zu können
- Mit internationalen Organisationen und den lokalen Behörden zusammenarbeiten, um die Hilfe zu koordinieren

PROGRAMME

BURKINA FASO

16 Verteilaktionen in Kaya und Djibo im Jahr 2021. 16 Vertriebene wurden im MCZ behandelt.

Mehr als 84 Tonnen Lebensmittel an 21 491 Vertriebene verteilt

ERGEBNISSE

8

Tonnen Zucker

36

Tonnen Mais / Teigwaren

40

Tonnen Reis

7 965

Liter Öl

ERFAHRUNGSBERICHT



„DANK MORIJA ERHALTE ICH EIN LEBENSMITTELPAKET, MIT DEM ICH MEINE FAMILIE EINIGE TAGE LANG ERNÄHREN KANN. ICH DANKE MORIJA FÜR DIESE LEBENSRETTENDE HILFE.“

Mit CHF **45.-**

finanzieren Sie Lebensmittel für eine Grossfamilie während eines Monats.

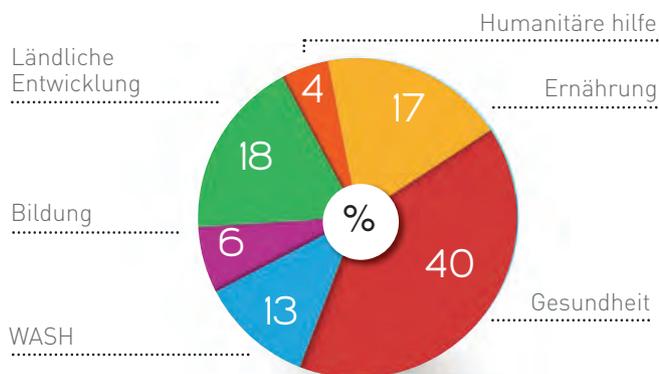


EINNAHMEN	2020		2021	
	CHF	EUR	CHF	EUR
Einnahmen aus dem privaten Bereich	1 448 601	1 328 992	1 283 227	1 193 401
Einnahmen aus dem öffentlichen Bereich	121 071	111 074	127 560	118 631
Institutionen	124 960	114 642	125 190	116 427
Spenden DEZA	833 879	765 027	471 855	438 825
Europäische Union	267 285	245 215	0.00	0.00
Partnerverbände	313 059	287 210	276 400	257 052
Sachspenden	122 189	112 100	412 497	383 622
Lokale Projekteinnahmen	165 871	152 175	453 095	421 378
GESAMTEINNAHMEN	3 396 915	3 116 435	3 149 824	2 929 336

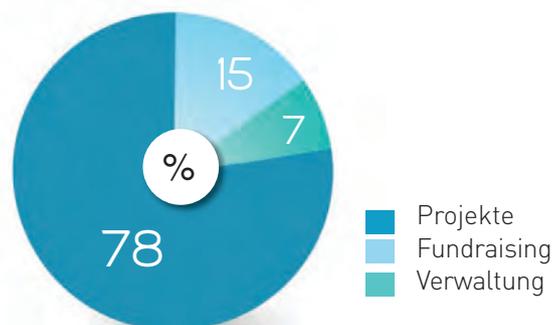
AUSGABEN				
Administrative Kosten	273 210	250 650	239 972	223 174
Fundraising-Ausgaben	478 067	438 594	568 340	528 556
Projektausgaben	2 105 145	1 931 326	2 889 515	2 687 249
GESAMTAUSGABEN	2 856 422	2 620 570	3 697 827	3 438 979
Betriebsergebnis	540 493	495 865	-548 002	509 642
Betriebsfremder Ertrag	1 510	1 385	3 959	3 682
Ergebnis ohne Veränderung des Kapitals	542 003	497 250	544 044	505 961
Veränderungen der freien Mittel	542 003	497 250	6 546	6 088
Veränderungen der zweckgebundenen Mittel			-550 590	512 049
JAHRESERGEBNIS	0.00	0.00	0.00	0.00

KAPITALVERÄNDERUNG	Kapital zum 31.12.2020		Kapital zum 31.12.2021	
Freie Fonds	1 439 321	1 280 996	1 445 867	1 344 656
Zweckgebundene Projektmittel	1 609 425	1 432 388	1 058 835	984 717

Offizieller Wechselkurs am 31.12.2020 : 1 € = CHF 1.11 am 31.12.2021 : 1 € = CHF 1.08



Einsatz nach Bereichen



Verwendung der Spenden

Die Geschäftszahlen von Morija wurden statutenkonform und gemäss den anwendbaren Bestimmungen des Obligationenrechts, des internen Kontrollsystems und den Empfehlungen zur Rechnungslegung von Swiss GAAP FER nach der Fachempfehlung FER 21 erstellt. Sie erfüllen die Vorgaben der Stiftung ZEWO (Schweizerische Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmungen). Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den Jahresabschlüssen der örtlichen Projekte zum 31. Dezember 2021, die nach einheitlichen Prinzipien erstellt wurden.

2021 beliefen sich die Mittel der Vereinigung auf CHF 3 149 824.-. Sie stammen aus unterschiedlichen Quellen, die zeigen, welche verschiedenen Spendenkanäle genutzt wurden. Ihre Vielfalt ist eine Garantie für die Unabhängigkeit, die Flexibilität und das langfristige Bestehen der Organisation. Die örtlichen Einnahmen sind gestiegen, was auf eine zunehmende Eigenständigkeit der Gesundheitseinrichtungen hindeutet und eine bessere Resilienz zur Folge hat. Trotz der andauernd schwierigen Gesundheitslage und der damit einhergehenden wirtschaftlichen Ungewissheit sind uns unsere verschiedenen Spenderinnen und Spender und Partner treu geblieben und haben sich weiterhin engagiert. Dafür sind wir ihnen dankbar.

Dank dieses Engagements konnte Morija seine solidarischen Einsätze fortführen und CHF 2 889 515.- für humanitäre Hilfe und Entwicklungsprojekte aufwenden. Dies entspricht einer Zunahme der Solidaritätsinitiativen um 37 % im Vergleich zu 2020. Der

Betrag macht 78 % der Gesamtausgaben aus.

Parallel dazu blieben die Verwaltungs- und Fundraisingkosten stabil bei CHF 808 312.- – das sind 21,8 % der Organisationsausgaben, also weniger als die vom ZEWO-Gütesiegel zugelassenen 30 %. Dies zeugt von unserem Willen, die Spendengelder effizient einzusetzen.

Die gesammelten Spenden für das Jahr 2021 beliefen sich auf CHF 3 149 824.-. Sie sind zu unterteilen in freie Mittel in Höhe von CHF 810 899.- und Projektmittel in Höhe von CHF 2 338 525.-. Die freien Mittel deckten die Verwaltungs- und Fundraisingkosten, mit einem Überschuss von CHF 6 546.-, der dem freien Kapital zugewiesen wurde. Der Unterschied bei den Projektmitteln beträgt CHF 550 590.- und erklärt sich dadurch, dass gewisse Mittel bereits im letzten Quartal 2020 eingingen (und somit im vorhergehenden Geschäftsjahr verbucht wurden), jedoch erst für Projekte 2021 eingesetzt wurden.



Das Verhältnis zwischen Funktionskosten (28 %) und Projektaufwand (78 %) folgt streng den Regeln des ZEWO-Gütesiegels, das eine wirksame Verwendung der Spendengelder garantiert.

Zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Tätigkeitsberichts ist die Revision der Jahresrechnung durch die Revisionsstelle noch im Gange. Die Geschäftszahlen werden in ihrer definitiven Version anlässlich der Generalversammlung im Juni 2022 präsentiert und bestätigt werden.

Morija besitzt seit 2005 das ZEWO-Gütesiegel

Das Qualitätslabel ZEWO zeichnet Hilfswerke aus, die vertrauenswürdig sind. Sie erhalten das Gütesiegel nach erfolgreich bestandener Überprüfung durch die ZEWO und werden regelmässig auf den gewissenhaften Umgang mit den ihnen anvertrauten Mitteln kontrolliert.

Das ZEWO-Gütesiegel steht für: einen zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz der Spendengelder; transparente Informationen und eine aussagekräftige jährliche Rechnungslegung; unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen; aufrichtige Kommunikation und faire Mittelbeschaffung.



ORGANISATION

VERWALTUNGSRAT

Gabriel Migy

Präsident

Philippe Morawiec

Kassenführer

Pierre Cavin

Mitglied

Roger Jotterand

Erhenpräsident

Gérald Turin

Sekretär

Frédéric Meyer

Mitglied

MANAGEMENT

Benjamin Gasse

Generaldirektor

Jérôme Prekel

Kommunikationsdirektor

OPERATIVES TEAM

158 Mitarbeitende

Koordination Westafrika	4
Projekte Burkina-Togo	118
Koordination Zentralafrika	1
Projekte Tschad-Kamerun	20
Sitz Europa	8
Freiwillige Einsätze und Veranstaltungen	30



BURKINA FASO



TOGO



TSCHAD



KAMERUN

DANK AN

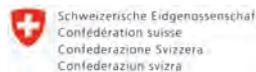
... 5 617 treue Spenderinnen und Spender in der Schweiz und in Frankreich, ohne die keine Hilfsaktion für die Begünstigten möglich wäre und die uns Tag für Tag in Afrika unterstützen;

Ihre Spenden sind Ausdruck Ihrer Solidarität und des Vertrauens, das Sie in unsere Arbeit setzen;

- öffentliche Einrichtungen, Stiftungen und Gemeinden, die das eine oder andere unserer Projekte finanziert haben.
- die Unternehmen und Spitäler, die uns Material und Medikamente gespendet haben.

Wir danken ferner allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die ihre Zeit und Energie zur Verfügung gestellt haben, sowie unseren Lieferanten, die aufgrund unseres Status sehr grosszügig waren.

Unser Dank gilt schliesslich auch unseren Mitarbeitenden und unseren afrikanischen Partnern, die ohne Unterlass im Einsatz sind, um den Menschen Hoffnung zu schenken und Fortschritte zu ermöglichen.



Danke!



Schweiz

Route Industrielle 45
CH-1897 Le Bouveret
Telefon: +41 (0)24 472 80 70
CCP: 19-10365-8
IBAN: CH43 0900 0000 1901 0365 8
info@morija.org - www.morija.org

Frankreich

morija.france@morija.org
BP 80027 74501 PPCD Evian-les-Bains
Crédit Agricole
IBAN : FR76 1810 6000 1996 7026 0567 691

Koordinationsbüro Burkina Faso-Togo

529 rue Kanti Zoobre (29.45) secteur 29
01 B.P. 114 - Ouagadougou 01
Burkina Faso
Telefon: + 226 25 36 19 61
morija.burkina@morija.org

Koordination Tschad-Kamerun

B.P. 245 - Sahr - Tschad
Telefon: + 235 66 76 99 86
morija.tchad@morija.org

